



## Anlage 1

### Projektkonzept:

Vorbereitung auf die Ausbildung als „Pflegefachhelfer/-in, Pflegefachfrau/Pflegefachmann“

### Zielgruppe/n:

Die Maßnahme ist für junge Migranten und Migrantinnen ab 17 Jahre, Geflüchtete, Frauen und Langzeitarbeitslose mit einer nicht eingeschränkten Altersstruktur geöffnet. Sprachniveau B1 oder mindestens als Lerngewohnte/-r Teilnehmer/-in ein sehr gutes A2 Niveau

### Projektlaufzeit:

2 Jahre - September 2018 bis August 2020

### Erwartete Ergebnisse:

Erwerb des Goethe-Zertifikats B2, Erwerb des beruflichen Zertifikats Gesundheits- und Krankenpflege/ Altenpflege, Nachweis eines Praktikums

### Projektpartner:

Akademie Städtisches Klinikum München GmbH, Herrn Ammende, Leiter der Akademie des städtischen Klinikums München

### Personal- und Sachmittelbedarf:

Siehe Kostenfinanzierungsplan Beschluss

### Inhalt des Lehrgangs:

#### Qualifizierungsbaustein Deutsch und berufsbezogenes Deutsch / Fachsprache (800 UE)

Gute Deutschkenntnisse sind die Schlüsselkompetenz für die berufliche und gesellschaftliche Integration. In jeder qualifizierten Tätigkeit sind schriftsprachliche Kompetenzen erforderlich, um beispielsweise im Rahmen des Qualitätsmanagements eines Betriebs Ergebnisse zu dokumentieren. Das stellt in der Regel hohe Anforderungen an Migrantinnen, weil sie frei formulieren und berufsbezogene Fachsprache nutzen müssen.

Weitere Schwerpunkte sind Lesestrategien und das Verstehen komplizierter Texte. Dies wird zunächst anhand von Texten erprobt, die an die Lebenswelt der Teilnehmenden anknüpfen. Je nach Eingangsniveau weisen die Texte unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, und bei der Bearbeitung wird sukzessive an das freie Formulieren herangeführt. Dies ist eine notwendige Vorbereitung für die Bearbeitung und das Verständnis von Fachtexten im Rahmen der fachtheoretischen beruflichen Qualifizierung.

Von besonderer Bedeutung ist das kommunikative Training für Deutsch in der Ausbildung und am zukünftigen Arbeitsplatz. Es werden unterschiedliche für das Berufsfeld typische Gesprächssituationen geübt.

Die Förderung und Erweiterung der Deutschkenntnisse orientieren sich am Eingangsniveau der Teilnehmenden. Ziel ist, die Deutschkenntnisse auf B2 zu heben. Der Sprachzuwachs wird durch eine für alle Teilnehme/rinnen zertifizierte Prüfung festgestellt.

#### Qualifizierungsbaustein Pflege (400 UE)

##### Stundentafel

Pflegeunterricht inkl. fachpraktischem Unterricht (Simulation)	384 Std.
Praxisbesuche / Praktika	16 Std.
Sprachunterricht Deutsch bis Niveau B2	800 Std.
<b>Lernfeld 1: Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen der Pflege kennen, 24 Std.</b>	

<b>Zu vermittelnde Kenntnisse, Unterrichtsinhalte</b>	<b>Zu vermittelnde Fähigkeiten und Fertigkeiten, Praktische Tätigkeiten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Settings Krankenhaus, ambulante Pflege, stationäre Altenhilfe</li> <li>➤ Berufsgruppen im Gesundheitswesen</li> <li>➤ Ausbildungsrichtlinie der Pflegefachhilfe / Anrechnung auf die Ausbildung zur Pflegefachfrau / -mann / Kurzdarstellung dreijährige Pflegeausbildung gemäß Pflegeberufegesetz</li> <li>➤ Demografische Entwicklung und Bedarf an Pflegepersonal</li> <li>➤ Selbständiges Handeln und Grenzen eigener Entscheidungsbefugnisse, Delegationsrecht</li> <li>➤ Datenschutz, Schweigepflicht, Arbeitsschutz</li> <li>➤ Patientenverfügung, Handlungsvollmacht, Betreuungsrecht, Freiheitsentziehende Maßnahmen</li> <li>➤ Patientenrecht / Aufklärungspflicht</li> <li>➤ Einwilligung / mutmaßliche Einwilligung</li> </ul>	<p>Kann Settings der Pflege beschreiben Kann erklären, welche Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflegefachhilfe und Pflegeausbildung bestehen</p> <p>Kennt und beachtet gesetzliche Bestimmungen beim pflegerischen Handeln</p> <p>Kann den eigenen Aufgabenbereich beschreiben und kennt die Grenzen eigenen Handelns</p> <p>Kann beschreiben welche rechtlichen Themen in der Pflege zu beachten sind</p>
<b>Lernfeld 2: Ein pflegerisches Selbstverständnis entwickeln, 16 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Systeme der sozialen Sicherung</li> <li>➤ Das Gesundheitssystem</li> <li>➤ Die Rolle der Pflege in der Gesellschaft</li> <li>➤ Berufsbild generalistische Pflege</li> <li>➤ Definitionen beruflicher Pflege</li> <li>➤ ICN Ethikkodex der Pflege</li> <li>➤ Menschenbild</li> <li>➤ Pflege von LGBT</li> <li>➤ Selbstpflege, Stress- und Stressbewältigung</li> <li>➤ Persönliche Haltung im Berufsalltag</li> </ul>	<p>Kennt Systeme der sozialen Sicherung die Rolle der Pflege</p> <p>Kennt Definitionen von beruflicher und generalistischer Pflege / kennt den ICN Ethikkodex der Pflege und die Menschenrechtscharta der EU</p> <p>Ist in der Lage ethisch verantwortlich zu handeln Kennt die eigene Rolle im System</p> <p>Kann persönliche Überbelastung erkennen</p>
<b>Lernfeld 3: Situationsgerecht kommunizieren, 24 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation (Sprache, Kontakt, Berührung)</li> <li>➤ Soziale Wahrnehmung</li> <li>➤ Kommunikationsmodelle</li> <li>➤ Gesprächssituationen im Pflegealltag (Patient, Bewohner, Bezugspersonen, Arbeitsteam, Arzt, Physiotherapeut)</li> <li>➤ Kommunikation anhand eines Fallbeispiels üben</li> </ul>	<p>Kommuniziert angemessen und wertschätzend</p> <p>Kann Kritik annehmen und äußern</p> <p>Kann einen Patienten / Bewohner Pflegemaßnahmen erklären</p> <p>Kann in einem Konflikt deeskalierend wirken</p>
<b>Lernfeld 4: Informationen gewinnen und weitergeben, 16 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lernen und Lerntechniken</li> <li>➤ Sachgerechte Anwendung von Informationsquellen</li> <li>➤ Gebrauch von Fachvokabular</li> <li>➤ Informationsweitergabe mündlich und schriftlich (Pflegedokumentation)</li> </ul>	<p>Kann Lerntechniken anwenden und Lernverhalten reflektieren</p> <p>Kann Informationen finden und sich aneignen</p> <p>Kann Informationen gezielt mündlich und schriftlich weitergeben (z.B. Übergabe)</p>
<b>Lernfeld 5: Pflegerische Handlungen planen, 24 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundbedürfnisse des Menschen aller Altersgruppen (Lebensaktivitäten)</li> </ul>	<p>Kennt die ganzheitliche Perspektive der Pflege</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundzüge der Pflegetheorien z.B. N. Roper und Monika Krohwinkel (ABEDL)</li> <li>➤ Grundlagen von Pflegeprozess und Pflegeplanung</li> <li>➤ §4 Pflegeberufegesetz &gt; Vorbehaltsaufgaben</li> <li>➤ Mitwirkung im Pflegeprozess und bei Beratung und Dokumentation</li> <li>➤ Wahrnehmung und Beobachtung</li> <li>➤ Übung anhand eines Falls</li> </ul>	<p>Kann Lebensaktivitäten und relevante Grundpflegebedarfe erkennen, beschreiben und mit der zu pflegenden Personen besprechen</p> <p>Kann eine Pflegeplanung lesen und erklären</p> <p>Kann eine Pflegemaßnahme dokumentieren</p>
<b>Lernfeld 6: biographieorientierte Pflege, 16 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende Veränderungen im Lebensverlauf ( physiologisch, psychologisch und sozial) vom Säugling bis zum alten Menschen.</li> <li>➤ Interkulturelle Aspekte der Pflege</li> <li>➤ Biographiearbeit bei Menschen aller Altersgruppen</li> </ul>	<p>Kennt wesentliche physische und psychische Veränderungen im Lebensverlauf</p> <p>Erkennt und reflektiert das Eigene, das Fremde und das Gemeinsame im multikulturellen Team und in der Pflege multikultureller Patienten / Bewohnern</p> <p>Kennt die Bedeutung von Biographiearbeit und kann an der Ermittlung von Daten mitwirken</p>
<b>Lernfeld 7: Körperpflege und Kleiden, 24 Std.</b>	
<p>Körperpflege und Kleiden von Menschen aller Altersgruppen</p>	<p>Kennt Grundzüge der Körperpflege bei Kindern, Erwachsenen und alten Menschen und kann Handlungsketten und Unterschiede benennen</p>
<b>Lernfeld 8: Hygiene in der Pflege, 24 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Persönlichen Hygiene und Gesunderhaltung</li> <li>➤ Hygiene im Krankenhaus, im Pflegeheim und der häuslichen Pflege</li> <li>➤ Infektionskrankheiten und Schutz</li> <li>➤ Impfungen</li> </ul>	<p>Reflektiert das eigene Hygiene- und Gesundheitsverhalten</p> <p>Kennt Grundlagen der Händedesinfektion und Flächendesinfektion</p> <p>Kann hygienische Schutzmaßnahmen bei MRSA Pat. erklären / Isolationsmaßnahmen</p>
<b>Lernfeld 9: Erste Hilfe Maßnahmen, 16 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ursachen und Symptome von Notfällen</li> <li>➤ Sofortmaßnahmen in Notfallsituationen</li> <li>➤ Erste Hilfe Maßnahmen bei Menschen aller Altersgruppen</li> </ul>	<p>Kann die Regeln Erster Hilfe Maßnahmen definieren</p> <p>Erkennt Anzeichen von Notfällen und kann Sofortmaßnahmen im Rahmen der Ersten Hilfe einleiten</p>
<b>Lernfeld 10: Lebensaktivitäten &gt; Vitalzeichen, 24 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anatomie/Physiologie von Herz-Kreislaufsystem und Atmung</li> <li>➤ Überwachung vitaler Funktionen</li> <li>➤ Erkrankungen des. Herzens, der Atmung, der Gefäße</li> <li>➤ Thrombose- und Pneumonieprophylaxe</li> <li>➤ Haut, Hautbeobachtung</li> </ul>	<p>Kann die Kontrolle der Vitalzeichen praktisch durchführen und dokumentieren (Blutdruck, Puls, Temperatur, Atemmuster, O<sup>2</sup> Sättigung). Kann die Haut eines Patienten beobachten und beschreiben</p> <p>Kann kritische Werte erkennen und weitergeben. Kann geeignete prophylaktische Maßnahmen auswählen und anwenden</p>
<b>Lernfeld 11: Die Lebensaktivität Bewegen, 32 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anatomie Bewegungsapparat</li> <li>➤ Bewegungseinschränkungen durch Arthrose oder nach Schlaganfall</li> <li>➤ Instabilität und Mobilisation</li> <li>➤ Betten, Lagerungen, Transfer</li> </ul>	<p>Kann Patienten bei der Lagerung und Mobilisation unterstützen</p> <p>Kennt Instrumente zur Einschätzung des Dekubitus- und Sturzrisikos und kann vorbeugende Maßnahmen anwenden</p> <p>kennt Regeln des Rückenschonenden Arbeitens</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dekubitusprophylaxe</li> <li>➤ Sturzprophylaxe</li> <li>➤ Rückenschonendes Arbeiten</li> <li>➤ Konzepte der Kinästhetik</li> </ul>	
<b>Lernfeld 12 Lebensaktivitäten Ernährung und Ausscheidung, 40 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlagen der Ernährung</li> <li>➤ Nahrungsbedarf in verschiedenen Lebenssituationen</li> <li>➤ Anatomie/Physiologie von Magen, Darm, Niere und Blase</li> <li>➤ Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme</li> <li>➤ Diabetes mellitus Typ I und II</li> </ul>	<p>Kann Ess- und Trinkverhalten beobachten und einschätzen  Kann bei der Nahrungsaufnahme unterstützen  Kann bei der Ausscheidung unterstützen  Fördert die Selbstpflegefähigkeit der Betroffenen  Kennt Störungen der Blutzuckerregulation bei Kindern und Erwachsenen, und gibt Beobachtungen sofort weiter</p>
<b>Lernfeld 13: Lebensaktivität &gt; Für Sicherheit sorgen, 24 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einschränkung der Wahrnehmung Gehör, Sehkraft, Geschmack, Geruch, Sensibilitätsstörung, dementielle Veränderungen</li> <li>➤ Validation</li> <li>➤ Sturzprophylaxe</li> </ul>	<p>Kann Beeinträchtigung der Wahrnehmung von Menschen erkennen und beschreiben  Kann sich in die Situation hineinversetzen  Kann deren Bedürfnisse berücksichtigen, unterstützen und entsprechende Konzepte anwenden</p>
<b>Lernfeld 14: Lebensaktivität &gt; bei der Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung unterstützen und begleiten, 40 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beschäftigung und Aktivierung</li> <li>➤ Beschäftigungsangebote (musisch, körperlich, geistig, spielerisch)</li> <li>➤ Tagesstrukturierende Maßnahmen</li> <li>➤ Bewegungs- und Koordinationsübungen</li> <li>➤ Familienbeziehung und soziale Netzwerke von pflegebedürftigen Menschen in die Pflege einbeziehen</li> <li>➤ Besonderheiten in der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>➤ Integrative Validation</li> </ul>	<p>Kann unter Anleitung Beschäftigungsangebote für Kinder oder alte Menschen planen und durchführen</p> <p>Erkennt Gewohnheiten und Ressourcen der Patienten und Bewohner und bezieht sie in die Pflege mit ein</p> <p>Berücksichtigt kulturelle und spirituelle Bedürfnisse</p> <p>kann dementiell veränderte Menschen in Übungen einbeziehen</p>
<b>Lernfeld 15: Lebensaktivität &gt; Atmung, 40 Std.</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anatomie und Physiologie der Lunge</li> <li>➤ Asthma, COPD, Bronchitis, Pneumonie</li> <li>➤ Folgen des Rauchens</li> <li>➤ Atemproblematiken</li> <li>➤ Atemübungen</li> <li>➤ Sauerstoffgabe</li> </ul>	<p>Kann Atemprobleme erkennen  Kennt Atemübungen  Kann den Patient bei Atemübungen unterstützen  Kann die korrekte Lage einer O<sup>2</sup> Brille beschreiben</p>

Es handelt sich um reine Vermittlungszeiten, die für den Erwerb der Qualifikation notwendig sind. 384 Std. Unterricht inkl. fachpraktischen Übungen im Demonstrationsraum und 16 Std. für Praxisbesuche.

#### 4. Leistungsfeststellung

Mündliche Erfolgskontrollen, praktische und schriftliche Tests sowie Abschlussprüfungen, Praktikumsberichte und Reflexionen.